

Die Renaissance der Regionalbahnen

Kommunale Verkehrslösungen im regionalen Verbund

Rund 2.000 km des 5.565 km langen österreichischen Schienennetzes weisen „Regionalbahn-Charakter“ auf. Davon werden etwa die Hälfte von Privatbahnen betrieben. Mittlerweile wurde die gesellschaftliche, aber auch die wirtschaftliche Bedeutung dieser Regionalbahnen erkannt.

Bei einem „Kommunalen Dialog“, zu dem die Kommunalkredit und die Gesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (GSV) geladen hatten, diskutierte man unter anderem die „Renaissance der Regionalbahnen“. Es wurden die Begleitumstände dieser Entwicklung erläutert, auf die Abhängigkeit der Regionalbahnen von den öffentlichen Auftraggebern Bund und Länder eingegangen und die Kundennähe als Erfolgsgrundlage definiert. Bei der Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH haben wir mit Erfolg versucht, den Einfluss von Sparbudgets auf das Geschäftsergebnis durch den Auf- und Ausbau des Geschäftsfeldes internationaler Güterverkehr zu verringern. Wie für jede andere Regionalbahn gelten nämlich auch für die GKB ganz spezielle Rahmenbedingungen, die von Faktoren wie der wirtschaftlichen Situation der Region, der lokalen Topografie oder der Bevölkerungsentwicklung beeinflusst werden. Um diese Faktoren steuern zu können, sind Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur, aber auch die Kooperation mit anderen Verkehrsunternehmen notwendig. Was wir uns daher wünschen würden, wären langfristige Zusagen der öffentlichen Hand, damit wir Planungssicherheit für die notwendigen Investitionen haben. Diese Investitionen in das Mobilitätsangebot für die weststeirische Bevölkerung und damit ihre wirtschaftliche, umweltfreundliche Verbindung mit dem Ballungsraum Graz, sowie ihr Anschluss an die Koralmbahn sind für unsere Region äußerst wichtig. Der Ausbau von Verkehrsinfrastruktur hält die Menschen in der Region, zieht Betriebsansiedlungen nach sich und fördert den Tourismus. Regionalbahnen, die guten Komfort bieten und verlässlich sind, verzeichnen beachtliche Fahrgaststeigerun-

gen, dienen der lokalen Erschließung und sind für die Region und die Wirtschaft eine große Bereicherung.

Erfolgsfaktoren bei der GKB

Die Expertinnen und Experten des Verkehrsclub Österreich (VCO) halten in einer Aussendung fest, dass der „Öffentliche Verkehr Mindeststandards erfüllen und darüber hinaus hohe Qualität bieten muss. Regionalbahnen sind demnach von der Attraktivität des Gesamtsystems des Öffentlichen Verkehrs abhängig und selbst ein wichtiger Teil davon“. Ein anderer Experte nennt „gute Informationssysteme, komfortable Haltestellen und Bahnhöfe, Taktfahrpläne und die Vernetzung mit anderen Verkehrsträgern als Faktoren zur Steigerung der Attraktivität von Regionalbahnen“. Auch Kundennähe, die Bereitstellung von günstigen Verkehrsleistungen und die flexible Reaktion auf Kund_innenwünsche müssen ein Thema sein. Wir versuchen, dies alles zu gewährleisten. Nach der Einführung eines Taktfahrplanes und der Beschaffung neuer, hochmoderner Gelenktriebwagen modernisieren wir aktuell die GKB-Doppelstockgarnituren und bauen sukzessive die Haltestellen-, Bahnhofs- und Streckeninfrastruktur aus. Ein Schwerpunkt ist hierbei die Schaffung von zusätzlichen Park&Ride-Anlagen, aber auch ein Fahrgastinformationssystem auf den Bahnsteigen ist in Planung. Im Servicebereich ist bei der GKB jeder Regionalzug mit einer Zugbegleiterin oder einem Zugbegleiter besetzt und an den Fahrkartenschaltern kümmern sich Mitarbeiter_innen persönlich um die Anliegen unserer Fahrgäste. Ein weiteres Standbein unseres Mobilitätsangebots ist unser Busbetrieb. Die aktuell 26 GKB-



von
KR Mag. Franz Weintögl
Generaldirektor der GKB

Buslinien bedienen sowohl direkte Verbindungen mit dem Großraum Graz, als auch Anbindungen an unsere Bahnhöfe bzw. Haltestellen und den lokalen Schulbusverkehr. Außerdem informieren wir die Reisenden über die modernen Medien, wobei insbesondere die neu adaptierte Homepage und die in Planung befindliche GKB-App hohen Servicecharakter aufweisen. Die GKB ist auf einem sehr guten Weg und wir sind zuversichtlich in den nächsten Jahren auch in der Weststeiermark die „Renaissance der Regionalbahnen“ vorantreiben zu können.



GKB: Die weststeirische Regionalbahn!